

EDITORIAL



Rainer Fehr
Verwaltungsratspräsident
ADEV Solarstrom AG

Sonne, nichts als Sonne, so oder ähnlich könnte das erste Halbjahr 2011 beschrieben werden. Wenig Niederschläge und ausgedehnte Hochdrucklagen bescherten den ADEV Solarstromanlagen nicht nur im ersten Halbjahr, sondern im weiteren Jahresverlauf weit höhere Erträge und sie zeigten auch auf, wie wichtig der Ausbau aller erneuerbaren Energien ist: Denn während unsere Solarstromanlagen gut 20 Prozent mehr Strom lieferten, erzielten die Wind- und Wasserkraft unterdurchschnittliche Erträge. Die ADEV Solarstrom AG hat in ihrem Portfolio 32 Anlagen mit insgesamt 3063 Kilowatt Solarstromleistung. Es sollen aber noch mehr werden: Der Verwaltungsrat der Solarstrom AG hat eine Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4.206 Millionen genehmigt (siehe Seite 3 rechte Spalte). Mit dem Aktienkauf unserer Solarstromspezialistin leisten auch Sie aktiv einen Beitrag zur Energiewende und kommen in den Genuss von Dividenden: In den letzten fünf Jahren wurde ausnahmslos eine solche ausbezahlt. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmenspolitik wurde und wird auch in Zukunft die Ausschüttung so bemessen, dass uns genügend Mittel zur Verfügung stehen für angemessene Löhne, den Unterhalt der bestehenden Anlagen und die Entwicklung von neuen Projekten. ■

ÖKOLOGISCHE GELDANLAGE

ADEV LANCIERT DIREKTDARLEHEN IN EURO



Ab sofort können Sie der ADEV neben dem Darlehen in Schweizer Franken auch Darlehen in Euro gewähren. Die Darlehen in Euro dienen zum Ausbau der erneuerbaren Energieanlagen der ADEV in Deutschland und Frankreich. Die Verzinsung ist zwischen 0 – 3.25 Prozent wählbar.

Vor 26 Jahren startete die ADEV ihre Tätigkeit als Finanzierungsgenossenschaft für dezentrale Energieanlagen mit der Grundidee: Jeder Stromkonsument kann auch selber Stromproduzent sein. Seit 26 Jahren gewähren viele Darlehensgeber der ADEV immer neue Darlehen. Zahlreiche ADEV-Anlagen wurden mit diesen Darlehen finanziert – bis heute ausschliesslich in der Schweiz. Doch die ADEV ist auch im angrenzenden Ausland tätig: Bereits vor über zehn Jahren baute sie erste Anlagen im süddeutschen Raum und kürzlich auch im Elsass. Diese Investitionen erfolgen in Euro, so auch die Erträge. Es liegt also nahe, die Finanzierung dieser Projekte auch mittels Direktarlehen in Euro zu tätigen. Einerseits schützt sich

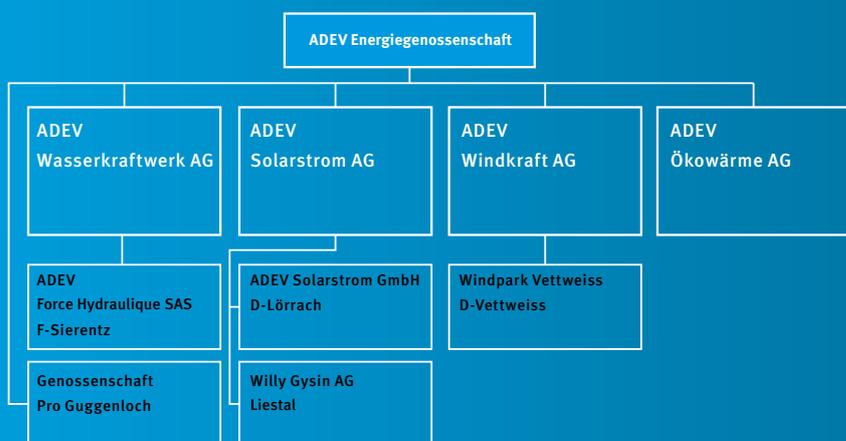
die ADEV vor volatilen Wechselkursmärkten, andererseits kann sie Euro-Anlegern einen attraktiveren Zins von zusätzlichen 0.75 Prozent gegenüber den Darlehen in Schweizer Franken gewähren.

Füllen Sie den beiliegenden Darlehenstalon aus, wenn Sie der ADEV ein Darlehen in Euro oder CHF über 3 bis 10 Jahre zur Verfügung stellen möchten. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel. 061 927 20 30, Mail: info@adev.ch. ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

ÜBERNAHME AKTIENPAKET OEKO-WÄRME AG

Die ADEV konnte das gesamte Aktienpaket der Oeko-Wärme AG übernehmen. Damit wird die Oeko-Wärme AG zu einer 100-Prozent-Tochtergesellschaft der ADEV Energiegenossenschaft.



Die Oeko-Wärme AG besitzt vier Holzschnitzelanlagen in den Kantonen Zürich und Bern sowie ein Blockheizkraftwerk in Baselland. Die Geschäfts- und Betriebsführung der Anlagen und der Gesellschaft wird durch die ADEV Energiegenossenschaft gewährleistet. Die Aktien der 1995 gegründeten Oeko-Wärme AG wurden von der ADEV sowie einem Generalunternehmer und einem Heizungsinstallateur gehalten. Ursprünglich wurde die Firma als Projektgesellschaft für die Erstellung umweltfreundlicher Wärmeeinheiten gegründet. Die ersten zwei Holzschnitzelanlagen wurden in Oberhittnau und Volketswil realisiert. Um das längerfristige Bestehen der Firma zu sichern, haben die

beiden privaten Aktionäre beschlossen, die Aktien der ADEV zu verkaufen. Ende Oktober wurde die Aktienübernahme vertraglich unterzeichnet. Der Verwaltungsrat hat gleichzeitig beschlossen, die Firma in ADEV Ökowärme AG umzubenennen. Die Tätigkeiten der Oeko-Wärme AG lassen sich mit der neuen Firma ADEV Ökowärme AG besser als Tochtergesellschaft in die ADEV Gruppe integrieren und können klarer kommuniziert werden. Längerfristig könnten die bestehenden Wärmeeinheiten der ADEV Energiegenossenschaft in die ADEV Ökowärme AG überführt werden. Diese könnte zudem zur Mittelbeschaffung für weitere Wärmeeinheiten dem Publikum geöffnet werden. ■

WÄRMECONTRACTING

ERFOLGREICHE INBETRIEBNAHME DER NEUEN HOLZ- WÄRMEVERBUNDE

Die beiden Wärmeeinheiten Werkhof/Weleda in Arlesheim sowie der Wärmeeinheit Hinterzweien in Muttenz nahmen rechtzeitig vor der Heizsaison den Betrieb auf. Beide Anlagen sind mit grossen Elektro-Filteranlagen ausgerüstet, um nebst den guten Abgaswerten auch die Staubwerte auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. So können die Anlagen die neuen Emissionsgrenzwerte, die ab Januar 2012 gültig sind, sogar noch unterschreiten. ■

GRATULATION

50 JAHRE WWF

Die ADEV gratuliert dem WWF zum runden Geburtstag und wünscht ihm weiterhin grossen Erfolg in seinem unermüdlischen Einsatz zum Schutz unserer Umwelt. Bereits 1994 bezog der WWF Schweiz Ökostrom der ersten ADEV-Windanlage auf dem Grenchenberg. Dieses Jahr unterstützte die ADEV mit einem Preis des WWF-Rätselspiels Pandalympha: ein Ökostromabonnement für einen Haushalt für zwei Jahre. ■

ADEV WINDKRAFT AG

JAHRESPRODUKTION AUF NIVEAU VORJAHRESPERIODE

Die Produktion der ersten drei Quartale 2011 unserer Windanlagen liegt mit 6.03 Mio. Kilowattstunden noch unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Wie auch 2010 ist dieses Jahr ein windschwaches Jahr und die Planwerte können wahrscheinlich nicht mehr erreicht werden.



Die Verfügbarkeiten der Anlagen liegen hoch und der Betrieb läuft störungsfrei. Auch im dritten Windjahr werden wir das Forschungsprojekt mit der Firma Enercon über Eiswurf und die Auswirkungen von Eisansatz auf das Schallverhalten der Flügel weiter führen. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse werden die Anlagen laufend optimiert.

Die ADEV hat das erste Betriebsjahr in einer Studie durch einen unabhängigen Experten untersuchen lassen. Interessant ist, dass die Anlagen im Durchschnitt nur rund 15 Prozent der Zeit mit mehr als der halben Leistung laufen. Die Zeit, in der die Anlagen im Dorf hörbar sind, beschränkt sich somit auf zwei, drei Tage pro Monat, je nach jährlichem Windangebot.

Widerstand gegen Ausbau der Windenergie in der Romandie

Der Widerstand gegen den Ausbau der Windenergie nimmt immer mehr unschweizerische Formen an. So werden Windkraftbefürworter in der Romandie sozial ausgegrenzt, sie werden zum Beispiel nicht mehr gegrüsst oder in Restaurants nicht bedient. Mit Polemik und Unwahrheiten wird versucht, die Leute negativ

zu beeinflussen, bevor ein konstruktiver Dialog geführt wird. Verschiedene Don Quichotes versuchen so ein die Windenergie in ein schlechtes Licht zu rücken. Doch Umfragen belegen das Gegenteil: Im Juni 2011 wurden die Resultate einer Befragung publiziert, wonach 81% der Jurassier der Windenergienutzung positiv gegenüber stehen.

Natürlich darf und soll der Einfluss von Windanlagen auf die Juralandschaft diskutiert werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung muss eine Lösung gefunden werden, dafür stehen auch wir als ADEV ein. Aber vielleicht müssten die Don Quichotes auch darüber nachdenken, woher der Strom für die Romandie kommt. Könnte nicht gerade die Romandie mit der Windenergie einen Beitrag für die gesamte Stromversorgung der Schweiz leisten und sich selber erneuerbar und dezentral mit Strom versorgen? Die Energiestadt und Biosphärgemeinde Entlebuch macht es vor: Am 11.11.2011 wurde dort eine zweite Windturbine in Betrieb genommen. Sie bringt neben ökologischen Vorteilen auch Wertschöpfung in die Gemeinde und die UNESCO Biosphäre Entlebuch. ■

ADEV SOLARSTROM AG

KAPITALERHÖHUNG: INVESTIEREN SIE IN UNSERE SOLARSTROMANLAGEN!

Solarstrom-Produktion 2011 auf Rekordniveau

Die ADEV-Solarstromanlagen produzierten von Januar bis Ende Oktober stolze 3.1 Mio. Kilowattstunden. Ein absoluter Rekordwert, der auf das sehr sonnige Jahr 2011 zurückzuführen ist. Auch wenn viele die Sommermonate teilweise nicht als solche wahrgenommen haben, war die Zahl der Sonnenstunden in den übrigen Monaten bereits ab Februar überdurchschnittlich hoch. Zum guten Resultat trugen die Ende letzten Jahres in Betrieb genommenen Anlagen mit einer Gesamtleistung von 850 kW bei. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Stromproduktion so bereits um über 40 Prozent.

Noch im Dezember wird eine Aktienkapitalerhöhung von CHF 4.206 Mio. der ADEV Solarstrom AG lanciert. Bisherige Aktionäre erhalten den Emissionsprospekt mit Zeichnungsschein zugesandt. Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 30. März 2012. Sie können bis anfangs Januar 2012 neue Aktien nach Massgabe ihrer Beteiligung zeichnen. Nicht gezeichnete Aktien werden anschliessend den übrigen Aktionären der ADEV und der Öffentlichkeit angeboten. ■

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

BETRIEBSBEWILLIGUNG KRAFTWERK COUVENT ERHALTEN

Da die Betriebsbewilligung für das Wasserkraftwerk Couvent erteilt wurde, kann die Sanierung der Anlage beginnen. Aufgrund der grossen Trockenheit produzieren die ADEV-Wasserkraftwerke 2011 durchschnittlich 15 Prozent weniger Strom.



Am 11.11.11. erhielten wir die neue Betriebsbewilligung für das Wasserkraftwerk Couvent: Die «Autorisation» erteilt der ADEV das Recht, die Wasserkraft für die nächsten 40 Jahre zu nutzen, so wie es in Frankreich für Anlagen mit einer Leistung bis zu 5 Megawatt üblich ist. Sie entspricht weitgehend einer Wasserkraftkonzession in der Schweiz. Gleichzeitig mit der neuen Betriebsbewilligung für das Wasserkraftwerk Couvent wurden ebenfalls die alten Betriebsbewilligungen für die Kraftwerke Leymel und Hammer erneuert, auch sie für 40 Jahre. Die Ingenieurarbeiten für die noch zu sanierenden Anlagen sind weit fortgeschritten. Die Erneuerung der Wasserbauten mit Klappe und Einlaufschütz im Fluss beim Wasserkraftwerk Hammer wurde anfangs November 2011 abgeschlossen, nun wird das alte Turbinengebäude rückgebaut. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für Frühjahr/Sommer 2012 geplant.

Produktion auf niedrigem Niveau

Die Basellandschaftliche Zeitung titelte am 15. November 2011 in einem Artikel: «Trockenheitsrekord zeichnet sich ab». Derzeit deutet alles darauf hin, dass das Jahr 2011 in der Nordschweiz das trockenste Jahr seit Messbeginn wird, noch trockener als 2003. Auch wenn die Sommermonate eher enttäuschten, sind die Niederschlagsmengen seit Februar viel zu niedrig. Trotzdem liegt die Produktion der Kraftwerke durchschnittlich «nur» 15 Prozent unter dem Vorjahreswert. Regional sieht das Bild aber anders aus: Die Kraftwerke Leymel und Juramill liegen über 35 Prozent unter dem langjährigen Mittelwert. ■

NATIONALRATSWAHLEN HERBST 2011

EIDGENÖSSISCHE WAHLEN: IM ZEICHEN DER ENERGIEWENDE



Foto: www.parlament.ch

Unser Präsident Nationalrat Eric Nussbaumer wurde mit dem besten Wahlresultat aller Kandidaten im Kanton Baselland wieder in den Nationalrat gewählt. Er ist ein sicherer Wert in Bern, auch als Vizepräsident der Umwelt- und Energiekommission UREK des Nationalrates. Für die erneuerbaren Energien waren die eidgenössischen Wahlen trotz der Verluste der Grünen ein Freudentag: Die SP konnte gesamtschweizerisch drei weitere Sitze dazugewinnen. Was lange nur SP und Grüne vertraten, ist nun auch in der Mitte ein Hit: Mit der BDP und GLP haben bei den National- und Ständeratswahlen zwei Parteien erheblich zugelegt, die sich klar für den Ausstieg aus der Atomenergie und damit für erneuerbare Energien ausgesprochen haben. Ausserdem kann die CVP trotz ihrer Sitzverluste auch in Zukunft zu den Verfechtern der erneuerbaren Energien gezählt werden. So werden Mehrheiten für die erneuerbaren Energien im neuen Parlament sicher einfacher zu schmieden sein. ■

Herausgeberin

ADEV Energiegenossenschaft

Kasernenstrasse 63

Postfach 550

CH-4410 Liestal

Telefon +41 61 927 20 30

Fax +41 61 927 20 49

info@adev.ch

www.adev.ch